

Volksstimme-Aufmacher vom 19.07.2019 zur Wohnberatung



In der altersgerechten Musterwohnung in der Kopernikusstraße zeigt Eberhard Toepfer (links) den Besuchern, mit welchen Mitteln sie sich ihren Alltag erleichtern können. Foto: Constanze Lerch

Kleine Hilfe, große Wirkung

Informationsveranstaltung zeigt Erfindungen zum altersgerechten Wohnen

Das Aufstehen aus dem Bett oder auch das Kochen des Abendessens können im Alter zur Herausforderung werden. Um den Alltag von Senioren in ihren eigenen vier Wänden zu erleichtern, gibt es mittlerweile jedoch einige Hilfsmittel. In Wernigerode wird unter anderem in einer Musterwohnung das Angebot vorgestellt.

Von Constanze Lerch
Wernigerode • „Das ist eine tolle Erfindung!“ Der 83-Jährige Wernigeröder Eberhardt Düren staunt, als Technikberater Rolf-Hartmut Dörge ihm den elektrischen Kartoffelschäler präsentiert, mit dem ohne große Mühe Erdäpfel geschält werden können.

Die Küchenmaschine ist nur eines von vielen Geräten, die das Leben von älteren Menschen erleichtern sollen. Bei der ersten Informationsveranstaltung zum barrierefreien Wohnen

des Hochschulprojekts VTTNetz (Innovationsnetzwerk Vernetzte Techniknutzung und Technikberatung) in Zusammenarbeit mit der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft und der Seniorenvertretung der Stadt gibt es für Interessierte jede Menge zu entdecken. Zehn Personen haben sich zu dem Termin angemeldet. „Wir sind zufrieden. Das Interesse am altersgerechten Wohnen ist groß“, so Julia Bruns von VTTNetz, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Thomas Schatz durch die Räumlichkeiten führt.

In der altersgerechten Musterwohnung in der Kopernikusstraße 8 finden im Rahmen des Reallabors „Technikakzeptanz und Soziale Innovation“ (TAKSI) bereits Smartphone-Sprechstunden statt, während denen Senioren ihre Fragen zu den Themen Handy und Technik loswerden können. Weil viele der Besucher jedoch oft nur mit einem ganz speziellen Anliegen vorbeischauen, hat sich VTTNetz zusätzlich für eine eigene Veranstaltung zum barrierefreien Wohnen

entschieden. Zu den Interessierten, die dieses Mal vorbeischauen, gehören Hans-Joachim (65) und Regina Wilke (67), die noch keinen Umzug in eine altersgerechte Wohnung planen, aber sich schon einmal über die Möglichkeiten informieren wollen. „Uns ist die Größe nicht so wichtig, wir wollen später vor allem ein barrierefreies Bad und einen Fahrstuhl“, so Hans-Joachim Wilke. Auch eine gute Lage mit Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe spielt für das Paar eine Rolle. Allerdings müssen gerade Mieter beim Umbau zur Barrierefreiheit einiges beachten. Oft dürfen sie in der Wohnung nur kleine Dinge verändern. Bei einem kompletten Umbau einer Wohnung sind zudem die Kosten schwer zu bemessen. „Von den Pflegekassen gibt es einen Zuschuss von bis zu 4000 Euro“, erklärt Eberhard Toepfer, der zusammen mit Rolf-Hartmut Dörge als ehrenamtlicher Technikberater tätig ist.

Umso wichtiger sind die Hilfsmittel, die in der Musterwohnung vorgestellt und von den Senioren direkt ausgetes-

tet werden können. Auch Eberhardt Düren interessiert sich für die technischen Neuheiten. Der Senior wohnt bereits in einer altersgerechten Wohnung in Wernigerode, möchte sich seinen Alltag aber mit kleinen Helfern erleichtern. Und davon gibt es mittlerweile einige, darunter der Schlüsseldreher, der Menschen mit Kraftverlust oder Gelenkschmerzen beim Öffnen von Türen hilft. Oder der Gehstock mit eingebautem LED-Licht und Alarmknopf, mit dem Senioren sich sicherer fühlen sollen und der für rund 45 Euro im Einzelhandel erhältlich ist. Die Alltagshelfer ermöglichen den älteren Menschen vor allem Unabhängigkeit, findet Julia Bruns. „Sie wollen so lange wie möglich in ihren vier Wänden bleiben. Wenn das dank diese kleinen Dinge möglich ist, ist das doch toll.“

 Für den 7. September um 17 Uhr ist eine weitere Veranstaltung dieser Art in der Musterwohnung geplant. Kostenlose Anmeldung bei Thomas Schatz unter Telefon 0172 34 64 194.